



Presseinformation

Deutsche Bahn baut Schallschutzwände in Hofheim (Ried)

Abschluss erster Bauabschnitt • Insgesamt 1.925 Meter Schallschutzwände • Gesamtinvestitionssumme rund 2,86 Mio. Euro

(Frankfurt am Main, 06.12.2017) Die Deutsche Bahn baut in Hofheim (Ried) insgesamt drei Schallschutzwände mit einer Gesamtlänge von 1.925 Metern. Im Rahmen des Programms „Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes“ investiert der Bund 2,63 Millionen Euro für zwei Schallschutzwände (auf der Karte SSW 1 und 2). Für die Verlängerung der Schallschutzwand auf der Nordwestseite um 171 Meter (auf der Karte SSW 3) trägt die Stadt Lampertheim die Kosten in Höhe von 239.000 Euro.

Dr. Klaus Vornhusen, Konzernbevollmächtigter der DB AG für das Land Hessen, und Gottfried Störmer, Bürgermeister der Stadt Lampertheim, hoben gemeinsam das letzte Wandelement zum Abschluss des ersten Bauabschnitts ein. Die Schallschutzwände sollen bis 2018 fertiggestellt sein, sie werden in zwei Bauabschnitten errichtet.

Zusätzlich zu den Schallschutzwänden kommt in circa 43 Wohneinheiten passiver Schallschutz zum Einsatz, wie beispielsweise der Einbau von schalldämmenden Fenstern und Lüftern. Dafür werden weitere rund 200.000 Euro investiert.

„Mit dem Programm zur freiwilligen Lärmsanierung stellt der Bund dieses Jahr 150 Millionen Euro für mehr Lärmschutz an bestehenden, besonders belasteten Bahnstrecken bereit“, sagte Dr. Klaus Vornhusen. „Ich freue mich, dass jetzt auch Hofheim durch die Investition von rund 2,86 Millionen Euro profitiert.“

Bürgermeister Gottfried Störmer ergänzte: „Viele Bürgerinnen und Bürger werden durch den Bau der Schallschutzwände entlastet. Sie gewährleisten einen entsprechenden Schutz vor dem Schienenverkehrslärm, auch für diejenigen, die nicht direkt an der Eisenbahnstrecke wohnen.“

Im ersten Bauabschnitt wurden auf einer Strecke von 700 Metern Schallschutzwände errichtet. Dieser Bauabschnitt umfasste die Bereiche, die tagsüber von außen gebaut werden konnten. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten erfolgt der zweite Bauabschnitt vom Gleis aus in Sperrpausen in der Nacht. Für den Bau der Wände werden moderne lärmgedämpfte Arbeitsgeräte eingesetzt. Trotzdem lassen sich Belästigungen durch Lärm und Staub auch nachts und an den Wochenenden leider nicht vermeiden. Die Deutsche Bahn bittet alle Betroffenen um Verständnis für die mit diesen Arbeiten verbundenen Unannehmlichkeiten.

Thomas Bischoff
Kommunikation Hessen,
Rheinland-Pfalz und Saarland
Tel. +49 (0) 69 265- 24918
Fax +49 (0) 69 265- 24915
presse.f@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Presseinformation

Programm „Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes“

Seit 1999 wird die „Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes“ von der Bundesregierung gefördert. Damit wurde die finanzielle Möglichkeit geschaffen, Schallschutzmaßnahmen auch entlang vorhandener Schienenwege umzusetzen. Seit dem Start des Programms haben Bund und Bahn über 1,2 Milliarden Euro in die Lärmsanierung von knapp 1.600 Kilometer Schienenstrecke und 56.750 Wohneinheiten investiert. Etwa 650 Kilometer Schallschutzwände wurden errichtet. Auch in diesem Jahr werden weitere rund 100 Kilometer Strecke Schallschutz erhalten.

Daten & Fakten

Aktiver Schallschutz

Maßnahme:	3 Schallschutzwände (SSW) mit einer Höhe von bis zu 3 Metern über Schienen- bzw. Geländeoberkante
	Gesamtlänge: 1.925 Meter
	SSW 1: Falltor Straße, 882 m Länge SSW 2: Fliederweg, 872 m Länge SSW 3: Karlsbader Straße, 171 m Länge (Verlängerung von SSW 1, Kosten werden von der der Stadt getragen)
Bauzeit:	Oktober 2017 bis April 2018
Investitionskosten:	rund 2,86 Millionen Euro

Passiver Schallschutz

Umfang:	Einbau von schalldämmenden Fenstern und Lüftern in allen Abschnitten
Umsetzung:	in der 1. Jahreshälfte 2018
Investitionskosten:	rund 0,2 Millionen Euro

Presseinformation

Übersicht

